

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 31

Illustration: [Ice Cream]
Autor: Richard, Jean-Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sache, sondern das häusliche Leben ist die Wurzel von allem, und je nachdem die Wurzel ist, gestaltet sich das andere.

Ich habe – nein, Gotthelf hat – gesprochen! Schreibt es euch hinter die Ohren! Adie!

Helene Keller, Konolfingen

Liebi Miteidgenossä! Warum mir hüt zämä chu sind, würd üs erscht wieder amal recht bewußt, wänn mir nümmä chänted zämä chu.

H. Rhyner-Marti, Matt

Bei uns wird die Lobeshymne für den Staat Schweiz erst wieder angestimmt, wenn unser Vaterland alle Bedingungen der Menschenrechtskonvention erfüllt hat.

Tony Hediger, Sissach

Heute kann Mutter Helvetia, umgeben von Revolten, Streiks und Mordanschlägen, in beneidenswertem Frieden und wirtschaftlicher Frische das Fest des 777. Geburtstags feiern. Möge ...

Heimatschutz, jetz hets mer no ds Manuskript furtgluftet.

Otto Schneider, Leimiswil

Vive la Suisse libre!

Marc Furrer, Solothurn

Liäbi Mitäiggenossen!

Zum 1. August möcht i alles wiederhole, was bis jetzt Bundesröt immer wieder a dem Tag gseit bend – i leg eifach ä Platte uf –!

Doris Peterhans, Zürich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Viele Jahre lang habe ich es abgelehnt, eine Bundesfeieransprache zu halten. Heute aber tu ich es! Denn seit Jahrzehnten haben wir wieder einmal begründeten Anlaß, auf eine Leistung hinzuweisen. Wir haben im abgelaufenen Jahr unsere Bundesverfassung revidiert, das Frauenstimm- und -wahlrecht gesamtschweizerisch eingeführt, die Ausnahmeartikel ausgemerzt, die kantonalen Schulprogramme vereinheitlicht, den Nationalstraßenbau beschleunigt, die Ueberfremdungsinitiative massiv verworfen, den Beitritt zur UNO beantragt, eine neue großzügige Konzeption der Entwicklungshilfe entworfen, die Hochschulreform durchgeführt und die Altersgrenze für Parlamentarier auf 60 Jahre festgesetzt.

Paul Wagner, Balterswil

Verzeiht, wenn ich die Ahnen heute nicht zitiere, die Einigkeit in der Vielfalt unseres Landes nicht lobpreise und das Wesen der Schweiz als Insel des Friedens in Zeiten der Kriege unerwähnt lasse. Statt an die Väter unserer Väter, wollen wir an unsere Kindeskinde denken und bewußt in der Gegenwart eine noch bessere Zukunft bauen.

Charles-Bd. Schmitt, Münsingen

